

## **Tag der Epilepsie thematisiert „Epilepsie und Arbeit“**

**Termin 5. Oktober 2011, 18.00 Uhr**

Um das Thema „Epilepsie und Arbeit“ geht es am 5. Oktober 2011 in einer gemeinsamen Veranstaltung des Epilepsiezentrum, des CJD Offenburg und der Agentur für Arbeit Offenburg. Sie beginnt um 18 Uhr im großen Konferenzraum des CJD (Zähringerstraße 42-59)

In einem Kurzvortrag wird Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor des Epilepsiezentrum Kork, zunächst das Thema unter medizinischen Aspekten beleuchten und Ursachen, Auswirkungen und Therapieansätze benennen. „Wege in den Beruf“ für epilepsiekrank Menschen wird Sonja Kunz, Psychologin am CJD Offenburg aufzeigen. Menschen mit Epilepsie sind dreimal so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen wie der Bevölkerungsdurchschnitt. Jugendliche mit zusätzlichen Einschränkungen (Lernbehinderung, psychische Erkrankung, körperliche Einschränkung) sind noch stärker benachteiligt. Etwa 200 – 300 junge Menschen mit Epilepsie erhalten in Region Baden Württemberg, Bayern, Rheinland Pfalz jährlich keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Dies obwohl epilepsiebedingte Probleme am Arbeitsplatz zwar häufig komplex, aber vielfach lösbar sind. Welche Unterstützung beim Bemühen um einen Arbeitsplatz die Agentur für Arbeit leistet, stellt Dieter Kolbe vor. Er ist Leiter des Reha-Teams der Agentur für Arbeit in Offenburg.

Der 5. Oktober ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als weltweiter „Tag der Epilepsie“ ausgerufen. Diese weit verbreitete Krankheit und die Auswirkungen auf das Leben und die Arbeitswelt der Betroffenen bekannt zu machen ist in diesem Jahr Schwerpunkt der deutschen Kampagne, Weltweit ist knapp einer von 100 Menschen an Epilepsie erkrankt.

Der 5. Oktober ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als weltweiter „Tag der Epilepsie“ ausgerufen. Die Auswirkungen dieser weit verbreiteten Krankheit auf das Leben und die Arbeitswelt der Betroffenen deutlich zu machen, ist in diesem Jahr Schwerpunkt der deutschen Kampagne, Weltweit ist knapp einer von 100 Menschen an Epilepsie erkrankt.